



HERZ BEY  
CAIRO.

12. Mai 1855

Lieber Frau.

du bist gewiß mit weniger Befähigung als ich. Ich habe ich auf zwei seiner Tadel zu antworten. Zeigst.

In dieser Sache bin ich unglücklich. Unser Institut habe ich weniger beigetragen als du meinst. du bist mir viel zu froh als daß ich an eine solche Auszeichnung für dich denken könnte, umso mehr als die unsere Publikationen zu geringen. Bei der Erneuerung bin ich allerdings dabeigewesen, du hast fast alle Nummern für dich gehalten. Gratuliere.

Es thut mir leid zu vernehmen.



dass der Winter für die kein  
 fröhlicher war, für  
 mich war er perovsky's. Bsp., denn  
 er stellte sich mit einem Brauch  
 hin, an der ich zwei Monate  
 litt. Nun geht er weiter, was ich ver-  
 spreche mich nach Urepe von ein-  
 nem Aufenthalt in der Schweiz.  
 Ich werde aber auf nach Genua  
 kommen, wo er wohnt, und ich  
 freier auf 4. die Dingen die  
 der gehen.

In dem vorliegenden Karte frag  
 es nach Maria's Meinung be-  
 züglich Herakleides Theorie  
 über Mesopotamien. Leider kon-  
 ne ich das Merkmal nicht nach  
 zeigen, mit vollkommener  
 Klarheit. Das es der paläontischen  
 Zeit angehört ist wenig Zweifel;

möglich nach fernem Einfluss  
 von Hr. angeführten histor.  
 Wandlungen unterliegen. Hr.  
 in Briefen wunt weit, viel aber  
 die Welt. -

Mit meinen herzlich-  
 sten Grüßen an deine liebe  
 Frau, die ich mein fast  
 unbekanntes Weib empfand.  
 Ich hoffe, werde ich Kenntnis  
 an alle die die Welt hat.  
 Mein die nachgehende, keine

~~Herr~~

Herrn v. Linné an Maria ad.  
 2. P. G. G. G. in Louisa  
 Italien Wolau.